

Rund 500 Zuhörer von 15-Jähriger verzaubert

Klassikkonzert mit der Jungen Ems-Dollart-Philharmonie

LEER. Die Begeisterung über die jungen Talente war groß: Rund 500 Besucher genossen ein hochkarätiges Konzert der Jungen Ems-Dollart Philharmonie (JEDP) im Theater an der Blinke in Leer. Hochkonzentriert spielten die jungen Musiker im Alter zwischen 14 und 21 Jahren Stücke von Saint-Saëns, Bruch und Dvorák unter der souveränen Leitung von Guilherme Bernstein, der die begabten Einzeltalente zu einem homogenen Klangkörper zusammengeführt hat. Deutsche und niederländische Musikerinnen vereint in grenzenlos schöner Musik – darüber freute sich nicht nur der Vorsitzende der Ems Dollart Region (EDR), Landrat Bernhard Bramlage, der das Publikum in einer kurzen Ansprache begrüßte. Projektleiter Olaf Nießing informierte über den Hintergrund des Orchesters:

Die „Junge Ems-Dollart Philharmonie“ ist ein, sich jährlich neu zusammensetzendes, deutsch-niederländisches Jugendsinfonierchester im Gebiet der Ems Doll-



Sie setzte im Theater an der Blinke den Höhepunkt. Geigensolisten Anne-Kristin Grimm Foto: Privat

art Region. Unter Anleitung eines professionellen Dozententeams sowie einem international erfahrenen Gastdirigenten wird anspruchsvolle Orchesterliteratur erarbeitet. Zur Zeit leitet Guilherme Bernstein die JEDP, er ist Professor für Orchesterleitung und Dirigieren, Komponist und Leiter des Orchesters der Federal University in Rio de Janeiro. Die Teilnehmer treffen sich einmal im Jahr zu einer zehntägigen Probenphase. Im Anschluss daran präsentiert sich das

Orchester mit jeweils zwei Konzerten in Deutschland und den Niederlanden. Das Konzert in Leer war ein Zusatzkonzert, das sich insbesondere der EDR-Vorsitzende Bramlage anlässlich der Renovierung des Theaters an der Blinke gewünscht hatte.

Das Projekt „Junge Ems-Dollart Philharmonie“ wird im Rahmen des INTERREG IV A-Programms Deutschland-Niederland mit Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und vom Land Niedersachsen sowie den niederländischen Provinzen Drenthe, Friesland und Groningen kofinanziert. Es wird durch das Programm-Management bei der Ems Dollart Region (EDR) begleitet. Initiator und Träger des Projektes ist das Emsländische Kammermusikensemble e.V. Als Partner beteiligt sich das ICO Centrum voor Kunst & Cultuur Assen.

Das Ergebnis dieser grenzübergreifenden Zusammenarbeit war ausgesprochen

beeindruckend. Ganz behutsam nahmen die Musiker das Publikum mit hinein in Camille Saint-Saëns „Danse macabre op. 40“. Höhepunkt des Konzertes war der Auftritt der erst 15-jährigen Anne-Kristin Grimm, die als Solistin auf der Geige das Publikum nachhaltig mit Max Bruchs „Konzert für Violine und Orchester g-Moll op. 26“ beeindruckte.

Schwere Kost servierten die 60 hochbegabten Musikerinnen und Musiker mit Antonin Dvoráks „Sinfonie Nr. 9 e-Moll op. 95“ im zweiten Teil und bewiesen auch damit ihr Können: ihr Spiel ging unter die Haut. Einige Zuhörer konnten die Spannung kaum ertragen und waren gleichzeitig so begeistert, dass sie ein ums andere Mal zu früh applaudierten.

Doch die jungen Künstler ließen sich davon nicht irritieren und entluden ihre Spielfreude in einem dramatischen Schlussakkord. Stehender Applaus war der Lohn für Einsatz und nachweisliches Können.